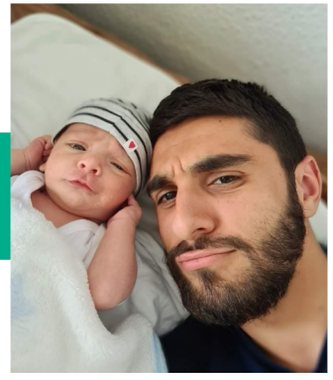
Für wen setzen wir uns ein?

Familie Muradi

Elvin und Sevine Muradi mit ihren drei Kindern (2, 7 und 8 Jahre alt).
Elvin kam 2017 nach Deutschland, bemüht sich seitdem um einen Ausbildungsplatz als Krankenpfleger und engagiert sich ehrenamtlich im Dorfverein. Nun soll er zurück nach Aserbaischan, um dort seinen Wehrdienst abzuleisten.

Familie Agayan



Karen Agayan mit seinem Sohn (1,5 Jahre alt). Karens Familie flüchtete nach Deutschland, als er noch ein Kind war. Dem frischgebackenen Familienvater stehen mehrere Berufsperspektiven offen. Doch auch er soll in sein Herkunftsland Armenien zurück und dort in den Krieg ziehen.

Wer steckt hinter diesem Anliegen?

Wir sind ein bunt gemischtes **Bündnis** aus Mitgliedern verschiedener sozialpolitischer sowie nicht-politischer Einzelpersonen und Organisationen, die sich **geschlossen hinter Karen, Elvin und ihre Familien** stellen.

Zu den **Unterstützer*innen** gehören unter anderem:

DIE LINKE. Siegen-Wittgenstein, Bündnis 90/die Grünen Siegen-Wittgenstein, Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V., Linksjugend ['solid] Siegen-Wittgenstein, Evangelische Studierendengemeinde (Evangelischer Kirchenkreis Siegen), SDS.Die Linke Siegen, Grüne Jugend Siegen-Wittgenstein, Dorfverein Aue-Wingeshausen, Buchhandlung Bücherkiste GmbH, Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA) der Universität Siegen, Seebrücke Siegen, der Paritätische, Volt Siegen- Wittgenstein, Die Partei Siegen-Wittgenstein, Siegen gegen Rechts, Stephan Klenzmann (Respekt! Initiative), Helga Dellori (IG Metall), Zusammenleben-Willkommen Siegen, BIPoC Society Uni Siegen.

Bleibe aktuell über **Instagram**
@recht_zu_bleiben

Bleiberecht für Karen Agayan und Elvin Muradi! Unsere Nachbarn bleiben hier!

Recht zu bleiben

Kundgebung am **24.01.2022**
ab 11 Uhr
Vor dem Kreishaus
Koblenzer Straße 73, 57072 Siegen

Bitte achtet auf **Maskenpflicht**, **Abstände** und die **aktuellen Hygienschutzmaßnahmen**.

Entschlossen gegen die unmenschliche Abschiebepraxis in Siegen-Wittgenstein! Unsere Nachbarn bleiben hier!

Die neue Integrationsbeauftragte der Bundesregierung, Reem Alabali-Radovan, verspricht Unterstützung für Geflüchtete bei der Suche nach "Ausbildung, Arbeit, Partizipation und Bildung" in Deutschland und nennt - in Übereinstimmung mit dem Mantra unseres neuen Bundeskanzlers Olaf Scholz - "Respekt und Anerkennung" als "Schlüssel" zu einer Verbesserung der deutschen Asylpolitik. Doch blicken wir auf die neuesten Fälle **drohender Abschiebungen in unserem Kreis,** kann von diesen Werten in der Praxis der zuständigen Behörden keine Rede sein!

Die Schicksale von **Karen Agayan und Elvin Muradi,** zweier geflüchteter Familienväter, die seit vielen Jahren mit ihren Frauen und Kindern hier im Kreis leben, gehen uns nahe und dienen zugleich als Beweis dafür, dass reine Versprechungen längst nicht reichen. Obwohl die jungen Männer bereits entscheidende Integrationsleistungen vollbracht haben und jederzeit in Ausbildung oder Arbeit vermittelbar wären, droht ihnen nun die Abschiebung in ihre Herkunftsländer Armenien und Aserbaidschan, damit sie dort als Wehrpflichtige in die bewaffneten Konflikte beider Länder eingezogen werden. Damit würden sie ihre Familien vermutlich nie wieder sehen. *Wir sind uns daher einig:* ***Eine Abschiebung in diese Gebiete setzt das Leben beider aufs Spiel.***

Wo die zuständigen Behörden und Politiker*innen versagen, müssen nun WIR zur Tat schreiten. Wir fordern: **Bleiberecht für unsere Nachbarn** Karen Agayan und Elvin Muradi! Keine Abschiebung in Krieg und Tod! **Schutz, Respekt und Anerkennung** auch für die Familien der Geflüchteten!

Was wollen wir bewirken?

Wir appellieren an den Landrat, die Kreisverwaltung, die Ausländerbehörden und sämtliche weiteren Entscheidungstragenden in Siegen-Wittgenstein, von einer Abschiebung der beiden Betroffenen abzusehen und ihnen ein humanitäres Bleiberecht in Deutschland zu gewähren. Außerdem rufen wir alle politischen Ortsgruppen, die sich für eine gleichberechtigte und demokratische Gesellschaft stark machen, dazu auf, sich klar und deutlich gegen die inhumane Abschiebepraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein zu positionieren und sich mit den Betroffenen zu solidarisieren. Wir fordern ebenfalls, dass die eigenverantwortlichen Integrationsleistungen von Karen und Elvin anerkannt und ihre Familien, Frauen und Kinder vor dem traumatischen Auseinanderbrechen durch eine Abschiebung in den Krieg geschützt werden. Die Politik muss daran erinnert werden, dass alle Projekte zur Integration Geflüchteter in Gesellschaft und Arbeitsmarkt - so fortschrittlich sie auch klingen mögen - nur dann fruchten können, wenn sie auch auf regionaler Ebene durch eine kooperative, menschlich engagierte Verwaltung umgesetzt werden.

Wie kann ich helfen?

Um der Dringlichkeit unseres Anliegens gerecht zu werden, müssen wir schnell und entschlossen handeln! Wenn du uns im Einsatz für Gerechtigkeit für **Karen, Elvin und ihre Familien** unterstützen möchtest, dann unterschreibe doch **unsere Petition** unter:

https://www.openpetition.de/petition/online/unsere-nachbarn-bleiben-hier-solidarisch-gegen-eine-abschiebung-von-karen-agayan-und-elvin-muradi

Informiere dich bei uns (beispielsweise über unser Instagram-Profil) und komm zur gemeinsamen **Kundgebung am 24. Januar 2022, 11 Uhr vor dem Kreishaus, Koblenzer Straße 73, 57072 Siegen.**

Und am wichtigsten: Teile diesen Aufruf! Je mehr Menschen wir erreichen können, desto besser! Egal ob persönlich oder auf Social Media!